

SPERRFRIST: 3. Dezember 2015, 08:00 MEZ

Ohne gesetzliche Vorgaben keine Steigerung der Effizienz und Absenkung der CO₂-Emissionen neuer Lkw in der EU erwartet

Mit der Einführung einer neuen Effizienzgesetzgebung werden neue Lkw in den USA in den kommenden Jahren deutlich effizienter auf den Straßen unterwegs sein und mit moderneren Technologien ausgestattet, als dies in der Vergangenheit der Fall war. In der EU ist eine solche Effizienzgesetzgebung jedoch derzeit nicht geplant, so dass erwartet wird, dass die Lkw-Flotte in Europa in Zukunft technologisch hinter die USA zurückfallen wird.

Dies ist eines der zentralen Ergebnisse einer neuen Studie, welche heute in Berlin vom International Council on Clean Transportation (ICCT) vorgestellt wurde.

Für die Studie analysierte die unabhängige Forschungsorganisation Daten zum europäischen Markt für schwere Nutzfahrzeuge, mit einem speziellen Fokus auf die Entwicklung von Kraftstoffverbrauch und die Unterschiede zwischen EU-Mitgliedsstaaten und Fahrzeugherstellern. Ferner verglichen die ICCT-Forscher den europäischen Lkw-Markt mit der Situation in den USA und leiteten hieraus Empfehlungen ab, wie der Kraftstoffverbrauch und damit auch die Kohlendioxid (CO₂)-Emissionen von schweren Nutzfahrzeugen in der EU zukünftig gesenkt werden können.

„Die EU verfolgt für neue Lkw derzeit einen ähnlichen Ansatz wie vor mehr als zehn Jahren für Pkw, gestützt einzig und allein auf eine verbesserte Kundeninformation und freiwillige Verpflichtungen der Hersteller. Für eine deutliche Absenkung des Verbrauchs und der Emissionen von Lkw braucht es jedoch gesetzlich verbindliche Standards, so wie dies heute auch im Pkw-Bereich der Fall ist“, sagt Dr. Peter Mock, Geschäftsführer von ICCT in Europa. Zwischenzeitlich haben andere Fahrzeugmärkte weltweit die Einführung verpflichtender Regulierungen zum Kraftstoffverbrauch und den CO₂-Emissionen von Lkw beschlossen, darunter neben den USA auch Japan, China und Kanada.

„Die Daten zum realen Kraftstoffverbrauch, die wir für unsere Studie analysiert haben, zeigen, dass sich der durchschnittliche Verbrauch neuer Sattelschlepper in Europa seit mehr als zehn Jahren kaum verändert hat. Um den technologischen Anschluss an andere globale Fahrzeugmärkte nicht zu verpassen, sollte auch die EU gesetzlich verpflichtende CO₂-Standards für schwere Nutzfahrzeuge beschließen und damit die Einführung neuer Technologien zur Effizienzsteigerung im Lkw vorantreiben,“ so Rachel Muncrief, die bei ICCT den Forschungsbereich schwere Nutzfahrzeuge leitet.

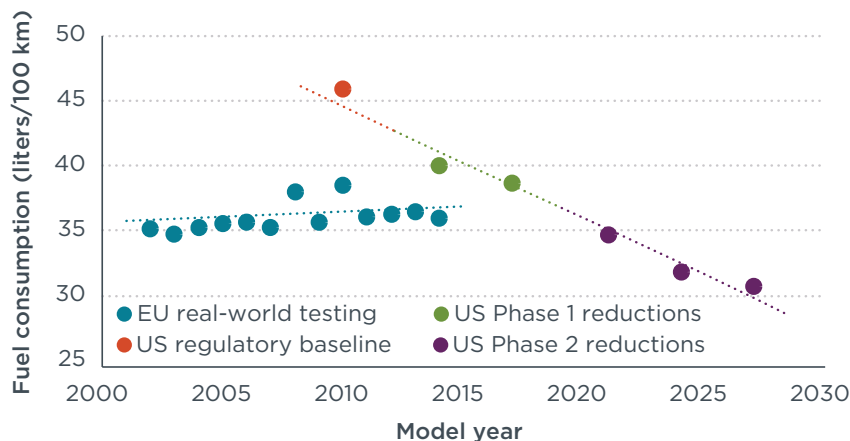


Abbildung 1. Vergleich des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs neuer Sattelschlepper in der EU und den USA.

Schwere Nutzfahrzeuge sind für ein Drittel aller CO₂-Emissionen aus dem Verkehrsbereich in der EU verantwortlich. Im Gegensatz zum Pkw-Bereich steigen die Emissionen der schweren Nutzfahrzeuge weiterhin stark an. Drei Viertel der CO₂-Emissionen der schweren Nutzfahrzeuge in der EU gehen auf Fahrzeuge zurück, welche in einem von sieben EU-Mitgliedsstaaten (Deutschland, Polen, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande) registriert sind. Die Verkaufszahlen der letzten zehn Jahre zeigen für die EU einen Trend hin zu schwereren Lkw mit größeren Motoren. In der Folge wird der EU-Lkw-Markt dem US-Markt immer ähnlicher. Der europäische Lkw-Markt wird von nur fünf Fahrzeugherstellern dominiert: Volkswagen, Volvo, Daimler, PACCAR und Iveco. Drei dieser Hersteller (Volvo, Daimler und PACCAR) haben auch im US-Markt hohe Marktanteile.

In Anbetracht der vielen Gemeinsamkeiten zwischen dem Markt für schwere Nutzfahrzeuge in der EU und den USA, gehen die ICCT-Forscher davon aus, dass zahlreiche Effizienztechnologien (zum Beispiel eine verbesserte Aerodynamik für Lkw-Anhänger, automatische Reifendruckregelung sowie verbesserte Motor-Effizienz) in neuen Fahrzeugen sowohl in den USA als auch in Europa eingesetzt werden könnten.

Overview of the heavy-duty vehicle market and CO₂ emissions in the European Union

Autoren: Rachel Muncrief and Ben Sharpe

Download des PDFs (ab 3. Dezember):

<http://www.theicct.org/hdv-eu-market-overview>

Der International Council on Clean Transportation (ICCT) ist eine gemeinnützige und unabhängige Forschungsorganisation mit Schwerpunkt Fahrzeugtechnologien und deren Auswirkungen auf Luftqualität und Klima. Der wissenschaftliche Beirat des ICCT setzt sich zusammen aus Behördenvertretern und unabhängigen Verkehrsexperten der wichtigsten Fahrzeugmärkte weltweit. ICCT wurde 2005 gegründet und beschäftigt heute 40 Mitarbeiter in verschiedenen Ländern. Seit 2012 ist die Organisation mit einem Büro in Berlin vertreten. ICCT wird finanziert durch private Stiftungen, darunter die ClimateWorks Stiftung in den USA und die Stiftung Mercator in Deutschland.

Ansprechpartner:

Dr. Peter Mock

Geschäftsführer ICCT Europe

Neue Promenade 6, 10178 Berlin

Tel.: +49 (30) 847129-102

Email: peter@theicct.org

Dr. Rachel Muncrief

Leiterin Forschungsfeld schwere Nutzfahrzeuge

Neue Promenade 6, 10178 Berlin

Phone: +49 (30) 847129-119

Email: rachel@theicct.org